

**Apply
now!**

**15/05 –
15/06**

**german
design
graduates
.com**



**German
Design
Graduates
2021**

German Design Graduates 2021

German Design Graduates ist eine Plattform, die Designhaltungen von Absolvent*innen deutscher Hochschulen zeigt diskutiert und unterstützt.

Die Initiative wurde 2019 von Prof. Ineke Hans (*UdK Berlin*), Prof. Hermann Weizenegger (*FH Potsdam*), Prof. Mark Braun (*HBK Saar*) und Katrin Krupka (Gastwissenschaftlerin *BUW*) gestartet.

Auf der Graduates-Plattform werden die vielfältigen Formen, die Gestaltung an deutschen Hochschulen annimmt, sichtbar. *GDG* organisiert jährlich eine Ausstellung, die einem breiten und professionellen Publikum die Haltung der heutigen deutschen Designabsolvent*innen zeigt. Botschafter*innen aus den Bereichen Kultur, Praxis, Presse und Präsentation vergeben Awards & Supports an herausragende Absolvent*innen. In Matchmaking Events bringen wir *GDG*-Absolvent*innen mit Vertreter*innen aus Kultur und Industrie zusammen, die herausragende junge Designer*innen für individuelle Mentoring- und Coachingprogramme auswählen. *GDG* bietet die Möglichkeit ausgewählte Standpunkte und neue Haltungen zum Design in Talk-Programmen zu diskutieren. *GDG* vernetzt Hochschulen und zeigt eine Bandbreite von Produktdesignstudiengängen.



GDG ist eine nicht kommerzielle Initiative. Jede Hochschule, die Ihren Absolvent*innen die Teilnahme ermöglichen möchte, entrichtet eine Teilnahme-

gebühr. Die Teilnahmegebühr für jede Hochschule beträgt 2000 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Diese Gelder werden durch großzügige Unterstützung von Institutionen und Firmen ergänzt und fließen vollständig in die Durchführung der jährlichen Ausschreibung und Ausstellung.

Trotz der COVID-19-Einschränkungen wird das *GDG*-Team den jungen Absolvent*innen ermöglichen, Ihre Projekte auf der *GDG*-Website ab 15. Mai 2021 hochzuladen. Eine renommierte Jury wird im Juli Projekte für die Ausstellung auswählen und die Ausstellung im Oktober 2021 in Berlin stattfinden.

Bei Fragen und Bedarf an mehr Informationen wenden Sie sich bitte an die *GDG*-Kordinatorin.

Katrin Krupka
Kordinatorin
German Design Graduates Initiative

  @germandesigngraduates

info@germandesigngraduates.com
www.germandesigngraduates.com

Benefits

„Den Größten Wert hat der Kontakt zu den Förderern und Botschaftern für mich. Außerdem ist die öffentliche Aufmerksamkeit, die durch das Ausstellen ermöglicht wird, von großer Bedeutung. Ich denke, das spielt auf die zwei größten Herausforderungen an, mit denen man als Absolvent oder Jungdesigner kämpft – gesehen werden und gut vernetzt zu sein.“

– Verena Hutter, hat 2019 ausgestellt und wurde durch die *imm* gefördert

On- und Offline Präsenz im Graduates Archiv

Auf der *Graduates-Plattform* können Absolvent*innen eines Jahrgangs von den teilnehmenden Hochschulen ihre Arbeiten hochladen und erhalten so eine Online-Präsenz. Alle eingereichten Arbeiten bleiben sichtbar und ergeben über die Jahre hinweg ein Abbild von Designentwick-

lungen und Gedanken junger Absolvent*innen. Das gesamte Archiv wird in der Ausstellung und auf Events über das ganze Jahr verteilt und in unterschiedlichen Formaten präsentiert.

Präsentation ausgewählter Arbeiten auf der Ausstellung

Aus allen Einreichungen werden pro Hochschule mindestens drei Abschlussarbeiten für eine *Ausstellung* durch eine renommierte *Fachjury* ausgewählt. Die Ausstellung zeigt Themen, die als aktuell für die Welt, in der wir leben, gesehen werden können und auch für das, was jungen Absolvent*innen wichtig ist. Die Projekte werden so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und medial diskutiert.



German
Design
Graduates
2021

Benefits



Vernetzung durch Matchmaking

Vor der Ausstellungseröffnung bringen wir *GDG*-Absolvent*innen mit *Botschafter*innen* aus Kultur, Industrie und Forschung mit einem *Matchmaking* Event zusammen. Basierend auf intensiven Gesprächen werden herausragende junge Designer*innen für Awards & Supports ausgewählt.

Für die Absolvent*innen ist das Matchmaking Event eine ideale Gelegenheit, um in einer Umgebung, die ihre eigenen Projekte fokussiert, mit namhaften Persönlichkeiten intensiv und direkt in Kontakt zu kommen.



Förderung durch Awards & Supports

Projekte und Absolventen mit einer herausragenden Haltung können zusätzlich durch *Awards & Supports* gefördert werden. Botschafter*innen aus fünf Botschafterbereichen wählen hierfür Projekte individuell aus. *Awards* werden in Form von Geldpreisen in verschiedenen Kategorien vergeben. Dazu gehören der *Kulturpreis* und der *Social Design Preis*.

Institutionen aus dem Bereich der Designpräsentation, wie z.B. *imm* oder *Ambiente*, bieten ausgewählten Projekten und Absolventen Raum für die Präsentation vor einem Fachpublikum in Form von *Green Cards*. Persönlichkeiten und Firmen vergeben *Supports*, um jungen Absolvent*innen und ihren Projekten eine Chance zu geben in die Produktion zu kommen. Sie bieten Workshops, Coachings- und Mentoringprogramme an.



Anerkennung auf der feierlichen Eröffnung und Preisverleihung

Auf der *feierlichen Preisverleihung* werden die ausgewählten Absolvent*innen durch die Botschafter*innen geehrt.

Mit geladenen Gäst*innen aus Kultur, Industrie, Forschung und Hochschulen werden die Projekte und Absolvent*innen während der Eröffnung gefeiert und diskutiert. Die Veranstaltung ist ein idealer Begegnungsort für erstes professionelles Networking, sie eröffnet Möglichkeiten für Kooperationen und Zusammenarbeit.

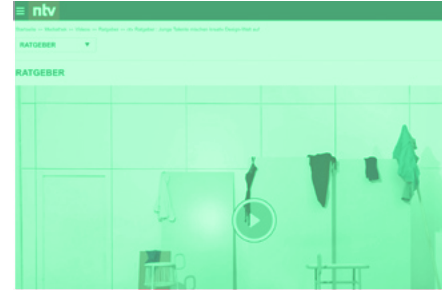
Benefits



Diskussion der eigenen Haltung in Design Talks

Das Eröffnungswochenende der Ausstellung wird flankiert von *Design Talks*, in denen Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen designrelevante Themen diskutieren.

Auch Absolvent*innen wird die Gelegenheit gegeben, Ihre Standpunkte und Haltungen aktiv einzubringen. Das ist eine ideale Gelegenheit, den eigenen Standpunkt öffentlich zu diskutieren.



Mediale Präsenz durch Pressarbeit

Im Vorfeld und im Rahmen der Ausstellungseröffnung und Preisverleihung unterstützen renommierte *Medienpartner*innen* aus regionaler, überregionaler, internationaler und Designpresse die *German Design Graduates Initiative* und berichten über ausgestellte und prämierte Arbeiten.

Nach der Preisverleihung veröffentlicht *German Design Graduates* eine Pressemitteilung, in der die ausgezeichneten Projekte portraitiert werden. Über eigene und Verteiler des Museums werden Journalist*innen und Magazine aus verschiedensten Bereichen angesprochen.



Unabhängigkeit durch nichtkommerzielle Ausrichtung

GDG ist eine nicht kommerzielle Initiative. Jede Hochschule, die Ihren Absolvent*innen die Teilnahme ermöglichen möchte, entrichtet eine Teilnahmegebühr.

Diese Gelder werden durch großzügige Unterstützung von Institutionen und Firmen ergänzt und fließen vollständig in die Durchführung der jährlichen Ausschreibung und Ausstellung.

Für die Absolvent*innen bedeutet das keine Teilnahmegebühr.

Benefits

„Ich hoffe, dass die Auszeichnung mit dem Kulturpreis auch dazu beitragen kann, die Transformationskraft von Design stärker ins Bewusstsein zu rücken. Ich hoffe, dass sie auch andere Gestaltende motiviert, gängige Systeme zu hinterfragen und neue Lösungen zu denken. Für mich persönlich sind die Auszeichnungen eine gute Möglichkeit, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, neue Verknüpfungen zu schaffen für neue Kooperationen und spannenden Wissensaustausch“

– Christoph Tochtrop, hat 2019 den *Kulturpreis* erhalten
und wird zusätzlich von der *BASF designfabrik®* gefördert



German
Design
Graduates
2021

FAQ

„Die Ausstellung, sowie die Auszeichnung mit einem Award oder die Förderung durch eine Botschafterin oder einen Botschafter bedeuten Anerkennung und Motivation gleichermaßen. Hinzu kommen die Auseinandersetzung mit dem Publikum sowie die mediale Öffentlichkeit für ein Fachpublikum.“

– Angelika Nollert, Direktorin Neue Sammlung München

Welche Ziele hat GDG?

Mit on- und offline-Formaten zeigen wir die vielfältigen Formen, die Gestaltung an deutschen Hochschulen annimmt und präsentieren diese einem breiten und professionellen Publikum. Mit Eventformaten vernetzen wir Absolvent*innen mit Vertretern aus Kultur, Industrie und Forschung. Wir zeigen eine Bandbreite an Produktdesignstudiengängen in Deutschland und vernetzen Hochschulen.

Wer kann teilnehmen?

Bachelor, Master und Diplom-Absolvent*innen von den teilnehmenden Hochschulen mit Abschlussdatum zwischen 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 aus dem Bereich Produkt-, und Industriedesign, sowie Interfacestudent*innen mit Anknüpfung an physische Objekte können ihre Abschlussarbeiten einreichen. Da sich in diesem Jahr durch die COVID-19 Krise Abschlusspräsentationen verschieben, lassen wir alle Projekte zu, die bis 15. Juni an der jeweiligen Universi-

tät präsentiert wurden. Das Ausstellungsdatum des Zeugnisses darf nicht nach dem 15. Juni 2021 liegen.

Was kann eingereicht werden?

Weil Design sich entwickelt, freuen wir uns über Projekte im Bereich von klassischem Produktdesign, aber explizit auch über progressive Arbeiten im Bereich Design & Research, UX- und Service Design, Material Design, Social Design, Spekulative Design, etc..



German
Design
Graduates
2021

FAQ

Ein physischer Prototyp sollte vorhanden sein. Bei Auswahl für die Ausstellung, wird dieser Prototyp im Museum ausgestellt.

Welche Hochschulen nehmen 2021 teil?

FH Potsdam, UdK Berlin, HBKsaar, KHK Kassel, ABK Stuttgart, Folkwang Universität der Künste Essen, Muthesius Kunsthochschule Kiel, HFBK Hamburg, HTW Berlin, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, KH Weissensee, OTH Regensburg, HAWK Hildesheim, Bauhaus Universität Weimar.

Eine Übersicht über die unterschiedlichen Ausrichtungen der Studiengänge finden Sie [hier](#).

Wann ist der Anmeldezeitraum?

15. Mai – 15. Juni 2021. Die Einsendung des Online-Anmeldeformulars muss spätestens bis zum 15. Juni 2021 23:59h vollständig ausgefüllt und abgesendet sein.

Wer wählt die Projekte für die Ausstellung aus?

Die interdisziplinäre Fachjury wählt

aus allen 2021 hochgeladenen Projekten für die Ausstellung Projekte aus. Es werden pro Hochschule mindestens 3 Abschlussarbeiten ausgewählt. Dieses Jahr besteht die *Jury* aus Nina Sieverding (Chefredakteurin *FORM*), Tulga Beyerle (*Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg*), Stephan Dornhofer (*MAGAZIN*), Dick Spierenburg (Creative Director *imm*) und Barbara Lersch (*Hans Sauer Stiftung*).

Was sind die Auswahlkriterien für die Ausstellung?

Auswirkung

Die Arbeit hat sozialen Nutzen, bietet eine Lösung für ein Problem, veranlasst und /oder bewirkt relevante Änderungen.

Ästhetik

Die Arbeit sieht attraktiv und gepflegt aus; überschattet die Funktionalität nicht, zeigt ein gutes Gleichgewicht zwischen Form und Funktion.

Innovation

Die Arbeit hat einen innovativen Charakter, schafft andere oder zusätzliche Optionen, trägt zu Veränderungsprozessen bei. Entscheidend ist, inwieweit das Design innovativ ist und /oder einen relevanten Beitrag für die Gesellschaft

oder die Welt des Designs leistet.
Zusammenarbeit
Die Arbeit stammt aus Kollaborationen, knüpft Verbindungen und hat ein Mehrwert durch Input von externen Parteien.

Produktionsmethode

Die Arbeit wurde verantwortungsbewusst produziert, bezeugt den professionellen Einsatz von Materialien und Techniken, ist nachhaltig ausgeführt und /oder von hoher Qualität.

Wo findet die Ausstellung 2021 statt und was wird ausgestellt?

Die Ausstellung findet im *Kunstgewerbemuseum Berlin* in Galerie- und Vortragsräumen jenseits der regulären *KGM* Ausstellungen statt. Wenn Sie für die Teilnahme an der Ausstellung ausgewählt werden, muss bis dahin ein physischer Prototyp vorliegen.

Wann finden Ausstellung, Matchmaking und Design Talks statt?

Die *Ausstellung* ist geplant mit einer feierlichen Eröffnung, Preisverleihung und *Matchmaking* am 08. Oktober 2021 und läuft bis zum



FAQ

31. Oktober 2021. Die Termine der Design Talks werden noch bekannt gegeben. Alle Termine sind aufgrund der noch unklaren Entwicklung der COVID-19-Krise unter Vorbehalt anzunehmen.

Was passiert auf dem Matchmaking Event und was sind die Prämierungen?

Auf einem Matchmaking Event während der Ausstellungseröffnung wählen Botschafter aus unterschiedlichen Bereichen herausragende Arbeiten für individuelle Awards & Supports aus. Das kann zum Beispiel eine Green Card für die Präsentation der Arbeit auf einer Messe oder auch ein Coaching bei einem bekannten Designer sein.

Muss ich beim Matchmaking und bei der Ausstellung anwesend sein?

Um für einen Award oder Support ausgewählt zu werden ist eine persönliche Teilnahme am Matchmaking Event zwingend notwendig. Die Botschafter möchten die Absolventen persönlich kennenlernen und ins Gespräch kommen.

An wen wende ich mich bei Fragen?

Bei Fragen können Sie sich an die Projektkoordinatorin wenden.

Katrin Krupka
info@germandesigngraduates.com

Wie lade ich mein Projekt hoch und wie kann ich Zugang zum Uploadformular bekommen?

Um ihre Abschlussarbeit auf der Graduates-Plattform hochzuladen, füllen Sie bitte dieses Formular aus.

Um Zugang zum Formular zu erhalten, kontaktieren Sie bitte den Ansprechpartner in Ihrer Hochschule. Von dort erhalten Sie einen Zugangscode. Eine Liste mit entsprechenden Kontaktdaten finden Sie unter Ansprechpartner.

Was sind die Teilnahmevoraussetzungen?

Die Ausschreibung der German Design Graduates Initiative richtet sich an Absolvent*innen deutscher Hochschulen. Teilnahmeberechtigt sind Bachelor, Master und Diplom-Absolventen von den 2021 teilnehmenden Hochschulen mit

Abschlussdatum 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 aus dem Bereich Produkt-, und Industriedesign, sowie Interfacestudenten mit Anknüpfung an physische Objekte. Pro Teilnehmer kann ein Projekt eingereicht werden.

Gruppeneinreichungen sind möglich. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich Online. Das Anmeldeformular muss in deutscher und englischer Sprache ausgefüllt werden. Alle Fragen müssen wahrheitsgemäß beantwortet und in adäquater Ausdrucksweise erbracht werden. Bildmaterial muss in nahgefragtem Format zur Verfügung gestellt werden. Alle eingereichten Texte und Bilder werden nach Absendung des Anmeldeformulars auf der Graduates-Plattform veröffentlicht.

Nur frist- und formgerechte Einreichungen nehmen am Auswahlverfahren für die Ausstellung teil. Es gelten die auf der GDG-Website genannten Fristen. Die Einsendung des Online-Anmeldeformulars muss spätestens bis zum 30. Juni 2021 23:59h vollständig ausgefüllt und abgesendet sein. Für die teilnehmenden Absolventen entstehen keine Teilnahmegebühren. Voraussetzung zur Einreichung der Anmeldung ist die Anerkennung unserer Datenschutzerklärung und AGB.



Fristen und Termine

— Mai		
— Juni	15. Mai – 15. Juni 2021	Graduates Anmeldung
— Juli	Juli 2021	Auswahl der Aussteller Projekte durch Fachjury
— August	August 2021	Veröffentlichung angemeldeter Projekte auf Graduates Plattform
— September		
— Oktober	8. Oktober 2021	Matchmaking und Auswahl Projekte für Awards & Supports durch GDG-Botschafter*innen , sowie feierliche Eröffnung und Preisverleihung
	8. – 31. Oktober 2021	Ausstellung ausgewählter Projekte im Kunstgewerbemuseum Berlin
	Oktober 2021	Design Talks, Hochschultreffen, Treffen der Botschafter*innen im Kunstgewerbemuseum Berlin
— November		



German
Design
Graduates
2021

Online- Formular

Folgende Fragen sind auf dem Online-Formular zu beantworten:

A: Grundlagen

Titel, Designer*in, Universität oder Hochschule, Datum des Abschlusses

B: Beschreibung

8 Fragen, die sie bitte in Deutsch und Englisch ausfüllen.

1. Was ist es? / What is it?
2. Was ist das Thema? / What is the topic?
3. Warum sieht es so aus? / Why does it look like this?
4. Was ist das Besondere? / Why is it special?
5. Was ist neu? / What is new?
6. Was ist Material und Herstellungsmethode? / What is the material and production method?
7. Gibt es eine Zusammenarbeit? / Is there a collaboration?
8. Hashtag, der sich angenehm anfühlt / hashtag that feels comfortable

C: Uploads

Titelbild (max. 200dpi), Bilder (2-5, min. 1 MB), Video (Spreche direkt zum Komitee oder zeige deine Arbeit mit einem Videolink)

D: Kontakt

E: Für die Ausstellung

Größe, Art der Ausstellung, Strombedarf, Versicherungswert



Allgemeine Geschäftsbedingungen

German Design Graduates Initiative

Betreffend Anmeldung Abschlussarbeiten für die Graduales Plattform und Teilnahme an der Auswahl für die jährliche GDG-Ausstellung

Vorwort

Die Upload-Phase wird von der *German Design Graduales Initiative* jährlich gestartet und durchg führt. Die Auswahl von einer limitierten Anzahl von Absolventenprojekten für die jährliche GDG-Ausstellung erfolgt durch eine unabhängige, ehrenamtliche, interdisziplinäre Fachjury. Die Auswahl von Projekten und Absolventen für individuelle Förderungen, erfolgt durch die Förderer selbst aus dem Projektarchiv des aktuellen Jahrgangs und auf einem Matchmaking Event vor der Ausstellungseröffnung basierend auf persönlichen Gesprächen. Die Ausschreibung zielt darauf Absolventen in einem sehr frühen Stadium ihrer professionellen Laufbahn zu fördern – direkt nach dem Abschluss. GDG zielt darauf ab, gesellschafts- und designrelevante Themen, die junge Absolventen beschäftigen, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, in On- und Offline-Formalen zu zeigen, zu diskutieren und zu fördern.

§1 Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsverhältnisse der *German Design Graduales Initiative* (im Folgenden: „Veranstalter“) gegenüber den teilnehmenden Absolvent*innen (im Folgenden: „Teilnehmer“). Als Teilnehmer gelten die Absolventen, die eine Anmeldung zum Upload vornehmen und die Einreichung des Projektes verantworten. Von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen werden nur wirksam, wenn sie der Veranstalter ausdrücklich und schriftlich bestätigt hat.

§2 Teilnahmebedingungen

1. Pro Jahrgang können Bachelor, Master und Diplom-Absolventen von den teilnehmenden Hochschulen mit Abschlussdatum 1. Mai des Vorjahres bis 30. April des aktuellen Jahres aus dem Bereich Produkt-, und Industriedesign, sowie Interface-

studenten mit Anknüpfung an physische Objekte können ihre Abschlussarbeiten einreichen. 2021 gibt es aufgrund der COVID-19-Krise bedingten Verschiebungen eine Änderung: Teilnehmen können Absolvent*innen mit Abschlussdatum 1. Mai 2020 – 15. Juni 2021.

2. Weil Design sich entwickelt, freuen wir uns über Projekte im Bereich von klassischem Produktdesign, aber explizit auch über progressive Arbeiten im Bereich Design & Research, UX- und Service Design, Material Design, Social Design, Spekulative Design. Ein physischer Prototyp sollte vorhanden sein. Wenn die Absolventin/der Absolvent für die Ausstellung ausgewählt wird, wird dieser Prototyp im Museum ausgestellt.
3. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich Online über das Formular auf der GDG-Website. Sollte das Online-Verfahren für einen Teilnehmer eine Barriere darstellen, kann eine gesonderte Regelung mit dem Veranstalter getroffen werden.
4. In jeder Hochschule ist ein Professor*in GDG-Ansprechpartner und erhält einen Zugangscode für den Upload der Projekte. Um Zugang zum Formular zu erhalten, müssen die Absolventen den Ansprechpartner in Ihrer Hochschule kontaktieren. Von dort erhalten Sie den Zugangscode. Eine Liste mit entsprechenden Kontaktdaten ist unter [Ansprechpartner](#) einzusehen.
5. Es kann pro Teilnehmer ein Beitrag angemeldet werden. Gruppeneinreichungen sind möglich. Für jeden Beitrag muss ein eigener Bewerbungsbogen ausgefüllt werden.
6. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer verpflichtet sich, alle Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten sowie das angeforderte Bild- und Textmaterial einzureichen. Alle Texte müssen in deutscher und englischer Sprache verfasst werden.
7. Nur frist- und formgerecht angemeldete Bewerbungen nehmen am Wettbewerbsverfahren teil. Es gelten die auf der GDG-Website genannten Fristen. Die Online-Bewerbung muss am Stichtag um 23:59 Uhr vollständig ausgefüllt abgesendet sein.
8. Voraussetzung zur Einreichung der Anmeldung ist die Anerkennung der [GDG-Datenschutzerklärung](#) und [AGB](#).

§3 Teilnahmegebühr und Zahlung

1. Die Anmeldung zum Upload der eigenen Projekte ist für die Teilnehmer kostenlos.
2. Teilnehmen können nur Absolventen der zugangsberechtigten, teilnehmenden Hochschulen.
3. Jede teilnehmende Hochschule entrichtet einen Unkostenbeitrag zur Durchführung der jährlichen Ausschreibung und Ausstellung.
4. Die Anmeldung und Zahlung der Hochschule erfolgt über die verantwortlichen Professor*innen im Vorfeld des Upload-Zeitraums.

§4 Auswahlverfahren Ausstellung

1. Nach dem Ende der Anmeldefrist prüft der Veranstalter alle Anmeldungen auf Vorliegen der Teilnahmevoraussetzungen und auf Vollständigkeit. Sollten während des Verfahrens zusätzliche Informationen benötigt werden, wird der Veranstalter diese beim Teilnehmer anfordern. Alle zugelassenen Teilnehmer dürfen das GDG Logo ‚German Design Graduates‘ + aktuelles Jahr offiziell verwenden.
2. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, ggf. einen Beitrag in eine andere Kategorie als die vom Teilnehmer angegebene einzuordnen, wenn sich die vom Teilnehmer gewählte Zuordnung als nicht zutreffend erweist.
3. Die Mitglieder der Jury werden vom Veranstalter festgelegt und auf der GDG-Website bekanntgegeben. Die Fachjury setzt sich zusammen aus Fachleuten unterschiedlicher Designbereiche: Praxis, Präsentation, Perspektiven, Presse, Kultur.
4. Die interdisziplinäre, jährlich wechselnde, unabhängige, ehrenamtliche Fachjury wählt aus allen hochgeladenen Projekten des aktuellen Jahrgangs für die jährliche Ausstellung Projekte aus. Abhängig von der Anzahl der Einreichungen, werden pro Hochschule mindestens 3 Abschlussarbeiten ausgewählt.
5. Der Veranstalter reicht sämtliche Anmeldungen, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen und vollständig sind, an die Fachjury weiter, die anhand der GDG-Kriterienmatrix Online eine Bewertung aller Einreichungen durchführt.

6. Anhand folgender Kriterien werden Projekte bewertet:

- a) **Auswirkung:** Die Arbeit hat sozialen Nutzen, bietet eine Lösung für ein Problem, veranlasst und/oder bewirkt relevante Änderungen.
 - b) **Ästhetik:** Die Arbeit sieht attraktiv und gepflegt aus; überschattet die Funktionalität nicht, zeigt ein gutes Gleichgewicht zwischen Form und Funktion.
 - c) **Zusammenarbeit:** Die Arbeit stammt aus Kollaborationen, knüpft Verbindungen und hat ein Mehrwert durch Input von externen Parteien.
 - d) **Produktionsmethode:** Die Arbeit wurde verantwortungsbewusst produziert, bezeugt den professionellen Einsatz von Materialien und Techniken, ist nachhaltig ausgeführt und/oder von hoher Qualität.
 - e) **Innovation:** Die Arbeit hat einen innovativen Charakter, schafft andere oder zusätzliche Optionen, trägt zu Veränderungsprozessen bei. Entscheidend ist, inwieweit das Design innovativ ist und/oder einen relevanten Beitrag für die Gesellschaft oder die Welt des Designs leistet.
7. Nach der erfolgten ersten Bewertung werden die Projekte mit der höchsten Punktzahl zur weiteren Jurierung zugelassenen.
 8. Die Teilnehmer, deren Beitrag durch die Fachjury nicht für die weitere Teilnahme am Auswahlverfahren für die Ausstellung ausgewählt wurden, werden darüber vom Veranstalter schriftlich in Kenntnis gesetzt.
 9. Die Jurysitzung erfolgt in mehreren Schritten:
 - a) Die Fachjury ermittelt in einem ersten Schritt eine begrenzte Zahl von Projekten, die für die Ausstellung in Frage kommen.
 - b) Im zweiten Schritt werden die übergreifend festzustellenden Themenkomplexe identifiziert, reflektiert und formuliert.
 - c) In einem weiteren Schritt werden die Teilnehmer der Ausstellung in Kombination mit den ermittelten übergreifenden Themenkomplexen ausgewählt. Diese Absolventen dürfen Das GDG-Logo ‚Aussteller‘ offiziell verwenden.
 10. Einreichungen, an deren Entwicklung, Gestaltung

oder Produktion Jurymitglieder direkt beteiligt waren, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Ausgenommen ist die Zusammenarbeit in der Hochschulausbildung.

11. Die Jurysitzung ist nicht öffentlich. Alle zur Jurysitzung eingereichten Beiträge werden nur von den Jurymitgliedern, dem Veranstalter und ggf. weiteren vom Veranstalter autorisierten Personen gesichtet.
12. Entscheidungen der Jury werden mit einfacher Stimmenmehrheit getroffen.
13. Alle für die Ausstellung ausgewählten Teilnehmer*innen werden vom Veranstalter über das Ergebnis der Jurysitzung schriftlich unterrichtet und zu gegebenem Zeitpunkt auf der *GDG*-Website, über den Newsletter sowie Social-Media-Kanäle und den Presseverteiler des Veranstalters und des Museums bekannt gegeben. Sie erhalten das Logo „German Design Graduates Aussteller 2021“ zu ihrer Verwendung. Die Aussteller werden über die weiteren Schritte gesondert informiert.

§5 Ausstellung, Transport, Einlagerung und Versicherung der ausgewählten Projekte

1. Die von der Jury ausgewählten Arbeiten werden in einer jährlichen musealen Ausstellung gezeigt. Hierfür müssen physische Prototypen vorliegen.
2. Die Prototypen müssen für den gesamten Zeitraum der Ausstellung im Museum verbleiben.
3. Es ist vorgesehen, die Ausstellung für Presse und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Entscheidung darüber trifft der Veranstalter in Abstimmung mit dem Museum und in Abhängigkeit von den räumlichen Gegebenheiten und den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen.
4. Für die Anlieferung und Abholung der Ausstellerprojekte, sind die Teilnehmer verantwortlich. Sie organisieren den Transport und tragen die Kosten sowohl für den Transport als auch ggf. für die Einlagerung und Versicherung.
5. Wenn möglich, übernimmt *GDG* zentral den Hin- und Rücktransport der Exponate von den jeweiligen Hochschulstandorten. Dies wird den Hochschulen und Ausstellern explizit mitgeteilt.
6. Ort und Zeitraum für Anlieferung und Abholung

werden durch den Veranstalter festgelegt und dem Teilnehmer mitgeteilt.

7. Wird eine Rücksendung auf dem Postweg vereinbart, so muss der Teilnehmer eine wiederverwendbare Transportverpackung benutzen und eine Anleitung für die Verpackung beifügen. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Teilnehmer. Die Transportversicherung muss der Teilnehmer in diesem Fall selbst veranlassen. Die ausgestellten Arbeiten werden nach der Jurysitzung einbehalten, um sie im Rahmen der Preisverleihung zu zeigen.
8. Alle Prototypen reisen auf Gefahr des Teilnehmers. Der Veranstalter bietet keine Versicherung der Beiträge an. Wird vom Teilnehmer eine Versicherung gewünscht, so muss er diese selbst abschließen.
9. Die Exponate müssen in einer ausstellungsfähigen, präsentablen Form angeliefert werden (z. B. fertig montiert). Bei Produkten, die in Einzelteilen angeliefert werden, muss die Montage vor Ort durch den Teilnehmer oder durch eine von ihm beauftragte Person erfolgen. Gleiches gilt für die Demontage bei Abholung. Bei besonders großen und sperrigen Gütern ist eine gesonderte Absprache zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmer zu treffen. Ist das nicht möglich, muss eine genaue Anleitung erfolgen. Dies muss individuell mit dem Veranstalter vereinbart werden und darf nur einen maßvollen Aufwand erzeugen. Für etwaige Schäden, die beim Auf- oder Abbau erfolgen, kann der Veranstalter nicht aufkommen.
10. Videobeiträge, die auf der Ausstellung gezeigt werden sollen, werden dem Veranstalter als Daten in einer von ihm festgelegten Form zur Verfügung gestellt.

§6 Matchmaking, Awards & Supports

1. Auf einem Matchmaking Event vor der Ausstellungseröffnung wählen Botschafter aus unterschiedlichen Bereichen herausragende Arbeiten für selbst initiierte individuelle Awards & Supports aus. Das kann zum Beispiel eine Green Card für die Präsentation der Arbeit auf einer Messe oder auch ein Coaching bei einem bekannten Designer sein. Ein vollständiger Überblick für den aktuellen Jahrgang ist auf der *GDG*-Website einzusehen.

2. Um für einen Award oder Support ausgewählt zu werden ist eine persönliche Teilnahme am Matchmaking Event zwingend notwendig. Die Botschafter möchten die Absolventen persönlich kennenlernen und ins Gespräch kommen.
3. Die von den Botschaftern ausgewählten Absolvent*innen werden öffentlich in der am Eröffnungstag stattfindenden Preisverleihung bekanntgegeben und gewürdigt. Sie erhalten eine Urkunde und dürfen das Logo ‚German Design Graduates + Jahrgang + Award/Support‘ offiziell nutzen.
4. Die Durchführung der Supports erfolgt individuell und nach persönlicher Absprache zwischen Förderer und Förderperson.
5. Die *GDG*-Initiative begleitet diese Förderungen, übernimmt aber keine Garantie oder Gewährleistung.
6. Die Preisträgerin/der Preisträger des *GDG*-Kulturpreises erhält ein Preisgeld von 2500 EURO. Dies wird durch den Projekträger ausgezahlt.
7. Der Preisträger/die Preisträgerin des Social Design Preises erhält ein Preisgeld von 500 Euro von der Hans Sauer Stiftung. Die Abwicklung erfolgt über die Hans Sauer Stiftung direkt.

§7 Haftung

1. Für die Dauer der Ausstellung erfolgt die Versicherung der Exponate über eine Exportversicherung mit dem ausstellenden Museum direkt.
2. Der Veranstalter haftet für Beschädigung oder Verlust eines Exponats nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
3. Dem Teilnehmer wird der Abschluss einer Transport- und Ausstellungsversicherung empfohlen, um sich gegen etwaige Beschädigung, Verlust oder Diebstahl beim Transport abzusichern.
4. Der Veranstalter haftet nicht, wenn Rechte Dritter durch den Teilnehmer oder sein Exponat verletzt werden und übernimmt keine Gewähr dafür, dass durch die eingereichten Beiträge keine Rechte Dritter verletzt werden.

§8 Schutzrechte

1. Der Teilnehmer räumt dem Veranstalter für alle im

Anmeldeverfahren zur Verfügung gestellten Daten und Angaben zum Teilnehmer und zur Abschlussarbeit (Bilder, Texte, Nachweise, Zertifikate, etc.) das unentgeltliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte, nicht ausschließliche Nutzungsrecht ein. Dies gilt für alle Nutzungsarten, die in Zusammenhang mit der *GDG*-Ausschreibung stehen: zur Veröffentlichung im Internet, im Newsletter, auf Social Media Kanälen, in Druckwerken, auf Datenträgern etc. sowie in der auf *GDG* und die Ausschreibung bezogenen Werbung.

2. Der Veranstalter ist berechtigt, die zur Verfügung gestellten Angaben und Materialien auf Anfrage der Presse und vergleichbaren Organen zur Verfügung zu stellen, zum Zweck der Berichterstattung über German Design Graduates und die Arbeiten.

§9 Ausschluss vom Anmeldeverfahren | Aberkennung des Preises

Alle durch den Teilnehmer gemachten Angaben müssen der Wahrheit entsprechen. Der Veranstalter kann Teilnehmer, die nachweislich falsche Angaben zu ihrem Projekt oder ihrer Person gemacht haben, vom Anmeldeverfahren ausschließen. Bei Verdacht auf falsche Angaben kann der Veranstalter vom Teilnehmer einen Nachweis einfordern, der diesen entlastet. Wird ein Projekt prämiert und werden falsche Angaben erst nach der Preisverleihung bekannt, so kann der Veranstalter den Preis aberkennen und dies öffentlich bekannt geben.

§10 Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin, das Recht der Bundesrepublik Deutschland findet ausschließlich Anwendung.
2. Sollten einzelne Teile dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bedingungen in ihrer Wirksamkeit unberührt. Die unwirksame Bedingung wird in diesem Fall durch eine wirksame oder durchführbare Regelung ersetzt, die dem Sinn und Zweck des wirtschaftlich Gewollten gleich oder möglichst nahe kommt. Entsprechendes gilt für den Fall einer Lücke.